



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Medienmitteilung

Zürich, den 30.01.2019

Zukunftsträchtige Studien: das Jahresstipendium unterstützt talentierte und engagierte Studierende mit 20'000 CHF

Drei Geförderten der Schweizerischen Studienstiftung – Margaretha Weigel, Sandro Pirovino und Simone Diego Fasciati – wurde für ihre Exzellenz und ihr ambitioniertes Projekt das begehrte Jahresstipendium im Wert von 20'000 CHF zugesprochen. An renommierten Universitäten in den Niederlanden (International Institute of Social Studies in Den Haag), England (Oxford University, King's College London) und Frankreich (Université Panthéon-Assas in Paris) werden die drei Studierenden ihr Wissen vertiefen und sich auf ihre Zukunft vorbereiten. Sei es mit Studien in englischem und französischem Recht, Entwicklungsökonomie oder Quantenmechanik – bei allen Vorhaben der drei Studierenden besteht das Potential, das Weltgeschehen oder die Position der Schweiz im internationalen Kontext durch bahnbrechende Erkenntnisse, strategische Positionierung oder internationale Abkommen zu prägen.

Von Quanten und Computern – Modernste Forschung im historischen Oxford

Obwohl die Quantenmechanik schon vor knapp einem Jahrhundert als eine Theorie zur Beschreibung kleinster Elementarteilchen formuliert wurde, hat man erst in jüngerer Vergangenheit angefangen, das Verhalten dieser Teilchen gezielt zu steuern und für die Lösung praktischer Probleme einzusetzen. Quantencomputer, also Rechner basierend auf den quantenmechanischen Gesetzen, sind ein Paradebeispiel dafür. Schon bald könnten sie uns bei der Entwicklung neuer Materialien und Medikamente, sowie auch bei der verschlüsselten Datenübertragung unterstützen. Dank der Förderung durch die Schweizerische Studienstiftung wird Simone Diego Fasciati während seines mehrjährigen Doktoratsstudiums in Physik an der Oxford University einen Beitrag zur Entwicklung dieser spannenden Technologie leisten können.

Wie können sich Länder nachhaltig entwickeln? – Master in Entwicklungsökonomie

Warum sind gewisse Länder reich und andere arm? Welche (Aus-)Wirkungen haben Entwicklungsprojekte und -institutionen auf die Umwelt und auf das Leben der Menschen in den entsprechenden Regionen? Diesen Fragen wird Sandro Pirovino in seinem Masterstudium in Entwicklungsökonomie am International Institute of Social Studies in Den Haag, Niederlande, nachgehen. Dieses Studium – finanziell unterstützt durch ein Jahresstipendium der Schweizerischen Studienstiftung – ermöglicht ihm einerseits unternehmerische, staatliche oder institutionelle Initiativen mit wissenschaftlichen Methoden auf deren Effektivität und Effizienz zu analysieren. Andererseits erlangt er ein fundiertes Verständnis der grösseren, interdisziplinären Zusammenhänge. Dies eingebettet in einem internationalen Kontext mit renommierten Professoren und Studierenden aus 55 verschiedenen Ländern.

Auf den Spuren des europäischen Rechts – „French and English Law“

Für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Prosperität der heutigen globalisierten Schweiz ist das Verständnis der Rechtssysteme des umliegenden Auslands essentiell. Die finanzielle Unterstützung der Schweizerischen Studienstiftung ermöglicht es Margaretha Weigel, ein vierjähriges Bachelor- und



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation

Masterprogramm in englischem und französischem Recht am King's College London und an der Université Panthéon-Assas in Paris zu absolvieren. Die ersten zwei Jahre in London sind dem Studium des Englischen Common Laws gewidmet, dessen Anwendungsbereich über die Landesgrenze hinausreicht. Die folgenden zwei Jahre in Paris gelten dem Meistern des kontinentaleuropäischen, auf dem römischen Recht basierenden, Zivilrechts, dessen Grundsätze auch in der Schweiz angewendet werden. Das Studium ist international ausgerichtet und verfolgt das Ziel, die Prinzipien der beiden Rechtssysteme zu vergleichen und eine Expertise im komparativen Recht zu erlangen.



Simone Diego Fasciati, Jahrgang 1993, wuchs im Bergell auf, einem italienischsprachigen Tal im südlichen Graubünden. Nach der Matura am Lyceum Alpinum in Zuoz im Jahr 2012 legte er ein Zwischenjahr ein und studierte anschliessend interdisziplinäre Naturwissenschaften an der ETH Zürich. Dieser Studiengang erlaubte es ihm, verschiedene Forschungsgebiete zu entdecken, wodurch er sich schlussendlich auf eine Kombination aus Physik und Materialwissenschaften spezialisieren konnte. Während eines halbjährigen Forschungsaufenthaltes an der Stanford University, ebenfalls unterstützt durch die Schweizerische Studienstiftung, führte Simone seine Masterarbeit zum Thema der Physik zweidimensionaler Materialien durch, wofür er kürzlich mit der ETH-Medaille geehrt wurde. Nach dieser äusserst lehrreichen Erfahrung im Ausland entschied er sich, die Schweiz wieder für längere Zeit zu verlassen, und nahm ein Doktoratsstudium in Physik an der Oxford University in Angriff. Dort promoviert er zurzeit auf dem hochaktuellen Gebiet der Quantencomputer, welche fundamentale Physik auf kleinster Skala nutzen, um die Lösung schwieriger numerischer Probleme zu finden.



Sandro Pirovino, Jahrgang 1994, ist in Cazis (GR) aufgewachsen und besuchte die Bündner Kantonsschule in Chur, mit welcher er sich dankbar verbunden fühlt. Nach dem Abschluss der Matura finanzierte er sich mit verschiedenen Arbeiten (bspw. als Verkäufer in der lokalen Migros) Sprachaufenthalte in Australien und Spanien. 2014 begann er sein Bachelorstudium in Betriebswissenschaften an der Universität St. Gallen, welches er mit pädagogischen, rechtlichen und ökonomischen Schwerpunkten vertiefte. Dabei durfte er ein Semester in Cartagena, Kolumbien, absolvieren – dies in Zeiten während derer das Land vor Aufgaben der Konfliktbewältigung und des Friedensprozesses stand. Neben dem Studium betätigte er sich ehrenamtlich u.a. bei der Beratung sozial oder ökologisch nachhaltiger Geschäftsideen oder beim Aufbau eines Freiwilligenprojektes für ein Kinderheim in einer Favela Sao Paulos, Brasilien. Durch seine Erfahrungen in Südamerika sowie in einem anschliessenden Praktikum in Nairobi, Kenia, erkannte er sein leidenschaftliches Interesse an einem Masterstudium in Entwicklungsökonomie. Es ist Sandro Pirovino eine besondere Ehre, dieses Studium als Geförderter und Stipendiat des Jahresstipendiums der Schweizerischen Studienstiftung in Den Haag, Niederlande, angehen zu dürfen.



Schweizerische Studienstiftung
Fondation suisse d'études
Fondazione Svizzera degli Studi
Fundaziun svizra da studis
Swiss Study Foundation



Margaretha Weigel, 1998 in Zürich geboren, absolvierte 2017 die Matura und das International Baccalaureate am Zürcher Realgymnasium Rämibühl. Bereits während eines Auslandsaufenthalts in Paris im Jahre 2015 wurde Margaretha ihre inhärente Faszination für internationale Zusammenhänge und das Zusammenspiel von Kultur und Staatssystem bewusst. In Kombination mit ihrer Begeisterung für lateinische Rechtsrhetorik und ihrer Leidenschaft fürs Debattieren führte sie dies auf den Pfad der Rechtswissenschaften. Das komparative Verständnis von internationalen Bezügen in einer globalisierten Schweiz hat sie als dringende Realität identifiziert und sieht die Kompatibilität von Ökonomie und Recht mit den umliegenden europäischen Ländern als unerlässlich an, um weiterhin wettbewerbsfähig am globalen Handel teilnehmen zu können. Vor allen Dingen ermöglichen ihr die Studien an der renommierten „Dickson Poon School of Law“, durch fokussierte Recherchen den fundamentalen Theorien des Englischen Rechtssystem auf den Grund zu gehen und diese in Zusammenhang mit dem Schweizer Recht zu setzen. In Paris wird sie daraufhin die Möglichkeit erhalten, den Ursprung unseres Rechtssystems durch die Studie des französischen „Code Civil“ zurückzuverfolgen.

Medienkontakt:

Barbara Dankwa, Schweizerische Studienstiftung, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Tel: 044 233 33 11; E-Mail barbara.dankwa@studienstiftung.ch

Die Schweizerische Studienstiftung fördert interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende. Politisch neutral und unabhängig setzt sie sich dafür ein, dass junge Menschen die besten Voraussetzungen erhalten, ihren Wissensdurst zu stillen, neue Ideen zu entwickeln und ihren Platz in der Gesellschaft auszufüllen. Die ins Förderprogramm aufgenommenen Studierenden erhalten Zugang zu interdisziplinären Bildungsangeboten, individueller Beratung, finanzieller Unterstützung sowie vielfältigen Vernetzungsmöglichkeiten. <https://www.studienstiftung.ch/>